



Aria.

Tochter Sion.

Woh wo bleibet mein Verlangen?
Wo seynd jene süsse Freuden/
So in frischen Blumen weyden?
Hat genossen meine Seel/
Meine Freude ist entwichen
In den Blumenreichen Garten/
Da ich wolt der Rosen warten *
Entspringen Schmerzens; Quäl.

* Cant. 5.

Rec.

Cant. 5.

Glück O Töchter von Jerusalem ich beschwere/ sa-
get an was ich begehre/ gebet Trost der Betrüb-
ten/ findet ihr mein Geliebten/ zeigtet ihn an/ daß ich
schwach vor Liebe seye/ ja nicht mehr leben kan.

Aria.

O harter Wunden/ Streich/
Den meine Seel empfindet/
Biß daß sie jenen findet
Dem nichts auff Erden gleich/ *
Wo find ich jenen Lust/
Den ich so oft empfangen?
Wo Purpur/ Rosen prangen/
Mein Thron in seiner Brust.

* Cant. 5.

Rec.

Tochter
Jerusal. **D** Betrübte Seele! dein Herzens; Weh/ so dich
umbfasset/ und kläglich an den Tag hast gege-
ben

In Cant.
Spartim.

ben / mit Schmerken ich anhöre / ja selbstn mir mit
trauren vollen Herzen die Angst und Quall vermeh-
re / doch will ich anzeigen dein Seuffzen und Klagen /
jenen nach dem du eyfriges Verlangen thust tragen /
den deine Seele liebet / und seine Abwesenheit dich al-
so sehr betrübet.

Aria.

Matt. 26.

Sih / der Frühling kombt gegangen /
Mit den Purpur-Rosen prangen /
Weyde deiner Augen Zih /
Freud und Leyd findst du alhier /
Komme in Gethsemani Garten
Kanst bald deinen S'ponß erwarten /
Dan er halt zur dunklen Nacht /
Vor dich eine sichere Wacht.

Rec.

Tochter Sion. **I**ch weh! O Herzens-Stich / so ist dan meine
Freud so bald in Leyd verkehret / den so der Tha-
* Matt. bor hat verkläret / * durch Sünden Finsternussen wird
17. gefesselt / solt auch geben gar sein Leben / durch Berrä-
* Matt. thers falsches Küssen / * O Grausamkeit! O Herzens-
26. Stich! wie quälest mich.

Rec.

Grausam- **S**olt dan von Israel der Held in disen ihme be-
keit. vorstehenden Kampff und Marter- Feld uns zu
Zuseher seiner Glory haben / er soll dem Todte selb-
sten unterligen / der meiner Grausamkeit S'walt wit
obfigen.

Aria.

Auff / auff mit Nord-Getümmel / kein Wassen braucht der Himmel /
Ihr einverleibte Schaaren / euer Furi thut nicht sparen
In disem scharffen Krieg /
Ergreiff die Höllen-Waffen / gebt Israel zuschaffen /
Vergiff mit Plutons-Saamen / streuet auß die Drachens-Flammen /
Dem Helden laß kein Sieg.

Rec.

Rec.

Tochter
Jerusal.

Ach Himmel! O Sterne die in höchsten Firma-
ment mir gnädigst scheint / wan ihr doch die
schwäre Betrübnuß meines verwundten Herzens
mit euer Bemitleydigung könnet ansehen / laffet mei-
nen Geliebten in disen tieffen Schmerhen: See zu
Grund nicht gehen.

Aria.

* Apoc. 7.

Ach stärcket nun ihr Engel
Den ihr als eure Stärcke preysset / *
Der wegen deiner Mängel
O Mensch zum Todt des Creuzes reyset /
Daß er dein hartes Herz /
Zur Liebe Gottes bringet /
Vor unsre Schwachheit eytlen Scherz /
Er mit dem Todte ringet.

Rec.

Grausam:
Feit.

Was meine Grausamkeit nicht kan bezwingen /
Musß des Heydes Macht mir eine Hülffe brin-
gen / bindet ihn / und führet ihn sicher auß dem
* Matt. 26. Garten. *

Juden.
Juden Chor.

Er wird von uns bald seinen Lohn erwarten.
Anjehz seynd wir vergnüget /
Weil Finsternuß obsiget
Den Nazarener Mann /
Die Nacht uns geben kan.

Rec.

Grausam:
Feit.

Wan er dan überwunden / der nun hier ligt ges-
bunden / Sig-prängender Held / der in der Graus-
samkeit Gewalt nun ist gestellt.

Aria.

Fahret fort ihr Mörder-Schaaren /
Keine Marter thut nicht sparen /
Alle Peyn und Creuzes Spott
Seynd bereit zu seinem Todt /

Weil der Held darnider fählt /
Durch deß Heydes Gwalt und Grimmen/
Soll in seinem Blut selbst schwimmen /
Diß wird sehn die ganze Welt.

Rec.

Tochter
Jerusal.

Wohin Geliebter / wohin? Ach wo führet dich ver-
rucker Menschen Sinn.

Aria.

* Gen. 3.

Verbottne Apffels Speiß
Davon hat so vermessen
Das Menschlich Gschlecht gegessen/
Verluhr das Paradenß / *
Deß Creuzes schwäre Last /
Der Baum deß neuen Leben/
Die Frucht thut wider geben/
So du verlohren hast.

Rec.

* Luc. 23.

Un D betrübt Tochter! sih an dein Bräutli-
Gam/ den die Grausamkeit der Juden führet auß/
beschwäret mit Creuzes Stammem. *

Tochter
Sion.

Marc. 25.

Gen. 2.

Ach Schmerzen! was sehe ich / mein Geliebter
Wird unschuldig an das Creuz geheftet / D Her-
zens Stich / die Liebe seiner Braut mit disen trostreis-
chen Worten er vertraut: Ich bin dein Heyl / D
süßer Liebes Pfeil / so will dan dise edle Frucht den
Baum deß Lebens besteigen / und unter den Schat-
ten seiner außgespannten Armben mir eine sanffte Ru-
he anzeigen.

Aria.

* Psal. 16.

* Mal. 4.

Unter deiner Flügel Schatten *
Mir D IESU thu gestatten /
Nach vor Welt. Hiß mich befreyt /
Daß ich drunter ruhig siße /
Weil mich brennt dein Liebes Hiße /
D du Sonn der Gerechtigkeit / *

Laß dein Liebs, Hiß mich verzehren /
Thu die süße Schmerzen mehren /
Weil dein Schatten mich erquickt.

Rec.

Tochter
Jerusal.

Große Liebe / so unsre verwundte Seelen durch
dein schmerzlichstes Leyden woltest Heylen / dar-
umb wir billich dir mit Gegen-Lieb zueylen.

Duetto.

Tochter Sion.

Lieb O Tochter dein Geliebten /

Tochter Jerus.

Ich lieb herzlich mein Geliebten /

Tochter Sion.

Der hat geben sein Blut für dich /

Tochter Jerus.

Der hat geben sein Blut für mich /

Tochter Sion.

Mich zu seinen Füßen setze /

Tochter Jerus.

Dich zu seinen Füßen setze /

Heyde.

Mit den Thränen sie benehze /

Tochter Sion.

Dein Leyd in Freud wird wenden sich /

Tochter Jerus.

Mein Leyd in Freud wird wenden sich.

Rec.

Der Trost.

Sey getröst / sey getröst mein Volck / stehe auff /
stehe auff O Sion, leg ab die Bänd von deinem
Hals du Gefangene Tochter Jerusalem / dan nun-
mehro ist die Zeit deines Elends erfüllt / deine Misset-
thaten seynd dir nachgelassen / und du hast von der
Hand deß HERN zweyfältig empfangen.

Isa. 52.

Aria.

Joël. 2.

Nun frohlocte O Tochter Sion vor Freud /

Weilen übermeistert ist die Grausamkeit /

Pfal. 115.

Dein Geliebter hat zerbrochen die Band deß Todts /

Daß seine Feind worden voll Schimpff und voll deß Spotts /

Apoc. 5.

Und hat als der Löw auß Juda überwunden /

Pfal. 73.

Uns also das verlohrene Heyl wider g'sunden /

Ey so vergeh / und verschwind all Traurigkeit /

Weilen übermeistert ist die Grausamkeit.

Rec.

Rec.

Cant. 3.

Sehet derowegen hinauß D ihr Töchter Sion, und
sehete den wahren König Salomon in seiner Cron/
mit welcher ihn gecrönet hat seine Mutter am Tag
der Freud seines Herzens / Heilig / Heilig / Heilig
bist du **H**Erz allmächtiger **G**ott / würdig bist du zu
empfangen alle Ehre und Glori / weil du bist vor uns
getödtet worden / und uns erlöst durch dein allerheis-
ligstes Blut / Benedeyung / Klarheit / Weißheit / und
Dancsagung / Ehr / Krafft und Stärcke sey dir un-
fern **G**OTT in alle Ewigkeit.

Apoc. 4.

Chorus.

Alhier D starcker grosser **G**OTT /
Zu dir wir alle fliehen /
Hilff uns von Sünden / Angst und Noth /
Dein Gnad thu nicht entziehen /
Wir bitten dich D höchstes Gut /
Wolst uns doch nicht verstoffen /
Gedenck / daß du dein theures Blut
Hepf sam vor uns vergossen.

G **O** **T** **T**

